

GESCHICHTE

Eine erste militärische Ansiedlung in der Nähe des heutigen Hafens stammt aus römischer Zeit. Die alten Namen des Ortes (Liburna, Liorna, Livorna) leiten sich wahrscheinlich von dem römischen Kriegsschiffstyp Liburne ab. Livorno wurde 1017 erstmals erwähnt, und gehörte die nächsten Jahrhunderte zur Seerepublik Pisa. In dieser Zeit war der Ort ein kleines Fischerdorf und Vorposten zur Verteidigung des Pisaner Hafens (Porto Pisano). Durch dessen allmähliche Versandung wurde Livorno dann immer bedeutender. Als der französische König 1405 Pisa an die Florentiner verkaufte, behielt er zunächst Livorno, verkaufte es dann aber 1407 für 26000 Dukaten an die Genueser, die es wiederum 1421 an Florenz weiterverkauften.

Die Florentiner, für die Livorno einen wichtigen Zugangspunkt zum Meer darstellte, begannen mit dem Ausbau des Hafens. Zwischen 1518 und 1534 entstanden, nach Auftrag des Kardinals und späteren Papstes Giulio de Medici und Plänen von Antonio da Sangallo das Hafenbecken Darsena Vecchia und die Festung Fortezza Vecchia. Livorno selbst blieb jedoch unbedeutend, der Ort hatte 1551 gerade einmal 749 Einwohner. Die Küstenregion am nördlichen Ende der Maremma war relativ unwirtlich, denn es gab noch Sumpfgelände und es herrschte die Malaria. Unter den Großherzögen Cosimo I. und Francesco I. wurde der Ort ab 1571 als „ideale Stadt“ angelegt. Das Resultat war eine Stadt mit rechtwinklig orientierten Straßen, umgeben von einer sechseckigen Wallanlage und Wassergräben. Die Sümpfe im Umland wurden trocken gelegt und zwischen Livorno und Pisa ein schiffbarer Kanal gebaut. Zur Verteidigung der Küste vor Piratenüberfällen der Korsaren wurde der Stephansorden gegründet, und dessen Flotte in Livorno stationiert. Zwischen 1590 und 1603 wurden die „Leggi Livornine“ erlassen. Diese Gesetze sahen Immunität, Privilegien und Freiheiten für Händler jeglicher Herkunft vor, vor allem aber garantierten sie Glaubensfreiheit. Durch dieses Toleranzedikt wurde Livorno mit der Zeit durch Ansiedlung verschiedenster Bevölkerungsgruppen zu einer kosmopolitischen und multireligiösen Stadt.

Jede Gruppe legte eigene Kultstätten an und organisierte sich in Interessenvertretungen, den so genannten „nazioni“, von denen es insgesamt neun gab: Juden, Griechen, Engländer, Holländer und Deutsche, Franzosen, Syrische Maroniten, Armenier, Moslems und Waldenser. Die aus Spanien und Portugal stammenden sephardischen Juden mussten in Livorno nicht, wie an anderen Orten in Europa, in einem Ghetto leben. Livorno wurde 1675 zu einem Freihafen erklärt. Dadurch erlebte die Stadt eine ca. 200 Jahre andauernde wirtschaftliche Blüte. So wurde Livorno unter anderem bedeutendster Handelshafen der Engländer am Mittelmeer. Neben dem Handel erblühte das Handwerk. Livorno war zum Beispiel ein Zentrum des Goldschmiedehandwerks und der Bearbeitung von Korallen. Ab 1830 brach der Nordafrikahandel ein, die Stadt verlor 1865 den Status als Freihafen, was eine weitere drastische Reduzierung des Handels verursachte. Die wirtschaftliche Grundlage der Stadt wurde mit der Zeit die Industrie und der Fremdenverkehr: Livorno wurde, nach englischem Vorbild, zum ersten Seebad Italiens. 1921 wurde die Kommunistische Partei Italiens in Livorno gegründet. Im II. Weltkrieg bombardierte die US-Luftwaffe die Stadt massiv. Die schweren Schäden durch diese Luftangriffe wurden nie wieder ganz behoben. Der Stadtkern wurde in den 1950er Jahren modern wieder aufgebaut.

Das sollten Sie noch wissen:

- Wir empfehlen Ihnen, Wertsachen an Bord zu lassen, nur kleine Geldbeträge mitzunehmen und Ihre Geldbörsen und Handtaschen gut im Blick zu behalten. Präsentieren Sie Kameras, Geld und teure Schmuckstücke nicht zu offensichtlich. Wir raten außerdem dazu nicht allein sondern in größeren Gruppen an Land zu gehen. Mit diesen einfachen Verhaltensregeln fühlen Sie sich sicherer und können sich vor Diebstahl schützen.
- Italien ist reich an Kulturschätzen. Bitte wahren Sie das Erbe des Landes und entfernen Sie keine Steine oder andere Fundstücke von archäologischen Stätten. Benutzen Sie nur ausgewiesene Wege, entzünden Sie keine Feuer oder Grills an den Stränden und entsorgen Sie Ihren Müll ordnungsgemäß.

Hinweis: Die Angaben in dieser Hafeninfor wurden sorgfältig zusammengetragen und geprüft. Aber die Zeit kann Veränderungen bringen. Sollte eine Aktualisierung notwendig sein oder möchten Sie uns eigene Informationen zukommen lassen, dann schreiben Sie bitte an: hafeninfor@aida.de oder AIDA Cruises, Infotainment, Seilerstr. 41–43, 20359 Hamburg

HAFENINFO

Florenz/Livorno, Italien



Hafencheck

LIVORNO IM ÜBERBLICK

Livorno ist die Hauptstadt der gleichnamigen Provinz in der Toskana. Die Provinz Livorno beginnt nur wenige Kilometer nördlich der Stadt und reicht etwa 100 Kilometer entlang der Küste bis Follonica. Dieser Küstenstrich wird auf Grund der zahlreichen etruskischen Siedlungen auch "Costa degli Etruschi" (Etruskerküste) genannt. Livorno hat circa 160.600 Einwohner, ist der drittgrößte Seehafen Italiens und verdankt seine Existenz diesem bestens positionierten Hafen.

Taxis

Taxis stehen in der Regel am Hafen zur Verfügung und sind meist mit Taxameter ausgerüstet. Fahrpreise für längere Fahrten (z. B. nach Pisa und Florenz) sollten vorab vereinbart werden.

Touristeninformation

Die Touristeninformation befindet sich an der Piazza del Municipio. Öffnungszeiten: täglich von 09:00 bis 17:00 Uhr.

Währung

In Italien zahlt man mit Euro.

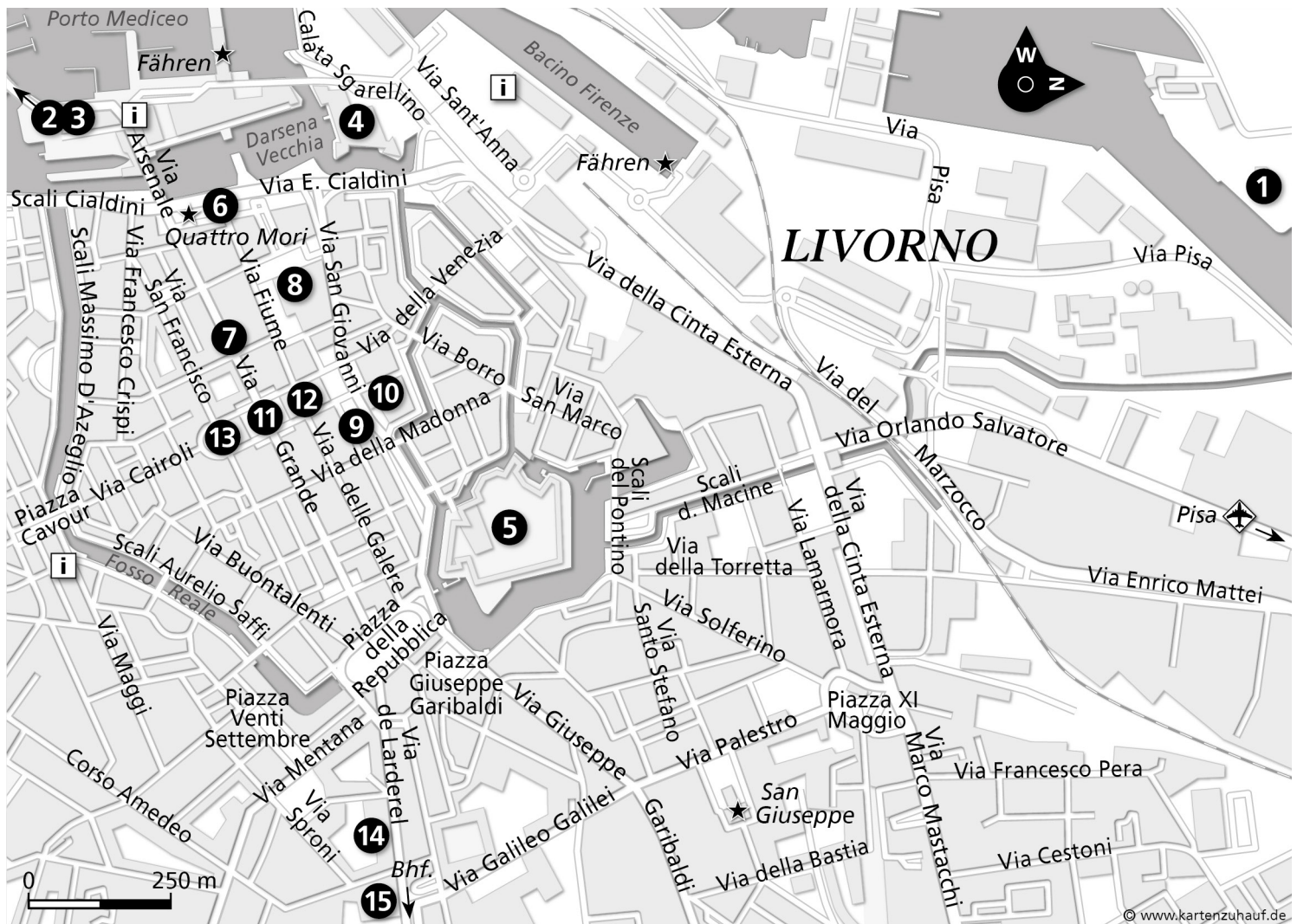
Notfallnummern

Polizei: Tel. 113

Notarzt: Tel. 118

AIDA Hafenagentur: Hugo Trumpy S. r. l., Via S. Siro 10, Genova, 16124, Italy

In einem Notfall an Land erreichen Sie das Schiff oder die AIDA Notfallzentrale über die Telefonnummern auf Ihrer Bordkarte.



Unsere Tipps

ESSEN UND TRINKEN

Lokale Gerichte sind die Cacciucco, eine Fischsuppe nach Art einer Bouillabaisse und Triglie alla Livornese, ein roter Fisch, der mit Öl und frischer Tomatensauce zubereitet wird. Dazu schmecken die bekannten Weine Chianti Classico, Vernaccia und Rosé Antinori.

SEHENSWÜRDIGKEITEN

In Hafennähe befinden sich der **1 Marzocco-Turm** und die Ruinen des **2 Pisan-Turms**, der von Andrea di Giovanni Pisano im Jahre 1303 gebaut worden sein soll. Außerdem das stark beschädigte **3 Forte della Punta** (1620) und die imponierende und massive **4 Fortezza Vecchia** (alte Festung), die im Jahre 1534 fertiggestellt wurde. Alle Bauwerke (außer dem zuerst genannten) fielen mehr oder weniger den Bomben des Zweiten Weltkriegs zum Opfer.

Die **5 Fortezza Nuova** (neue Festung) – sie wird so genannt, um sie sprachlich von der alten Festung zu unterscheiden – wurde im Jahre 1590 auf Befehl des Stadtgründers Ferdinand I. gebaut. Das wohl berühmteste Denkmal in der Stadt steht auf der **6 Piazza Giuseppe Micheli** nahe des Hafens. Es stellt Ferdinand I. in voller Rüstung und mit den Insignien des Großmeisters des St. Stefan-Ritterordens dar, umgeben von vier schwarzen Sklaven in Ketten, welche seine Siege über die Barbaren symbolisieren sollen.

Die **7 Via Grande** ist seit nunmehr 300 Jahren die wichtigste Hauptstraße Livornos und bis zum Krieg standen hier viele schöne Altbauten mit Fassaden voller Fresken. Die Via Grande ist, selbst mit den modernen Bauten von heute, immer noch eine schöne Straße. Eine Gebäudekomplex zur Linken am seewärts gerichteten Ende der Straße ist der **8 Palazzo del Governo** (Gouverneurs-Palast) mit einem Denkmal von Victor Emmanuele II. in der Mitte des Vorplatzes.

Etwas weiter in Richtung Nordende der Piazza Civico befindet sich der **9 Palazzo del Commercio** (1648), in dem die Handelskammer untergebracht ist. Das Gebäude ist leicht an dem Vorbau mit den drei hohen, markanten Rundbögen zu erkennen.

Die viel gerühmten und wieder aufgebauten **Tre Palazzi** von G.B. Foggini (1705 bis 1708), sowie der **10 Palazzo Comunale** (Rathaus) sind weiter südlich zu finden. Das Rathaus ist ein weiteres Opfer des Zweiten Weltkriegs, doch der Nachbau entspricht in weiten Teilen dem Original von 1720. Die **11 Piazza Grande** war vormals eine riesige freie Fläche von 320 mal 73 Metern gewesen. Heute wird sie in der Mitte durch den monumentalen **12 Palazzo Grande** geteilt.

Am Süden der Piazza Grande erhebt sich die **13 Kathedrale**, deren Bau im Jahre 1581 begonnen, kurz danach aber für 13 Jahre unterbrochen wurde. 1606 vollendete Alessandro Pieroni die Kirche, deren Decke während des Krieges vollständig zerstört wurde. Der heutige Ersatz wird jedoch von Experten als würdige Kopie des ehemaligen Originals angesehen. Die vielen wunderschönen Gemälde wurden gerettet und sicher aufbewahrt, weshalb der Besucher sich heute an den Originalen erfreuen kann.

Die Via de Larderel, wartet mit zwei weiteren sehenswerten Bauwerken auf: dem **14 Palazzo Larderel** und der **15 Cisternone** (Zisterne), dem letzten Glied in der Kette eines 30-jährigen Versuchs, das Wasser des Colognole bis nach Livorno zu leiten. Acht dorische Säulen verziern die Fassade des Gebäudes.